



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Bellsteins Handbuch der organischen Chemie. Vierte Auflage.

Erstes Ergänzungswerk. Die Literatur von 1910—1919 umfassend. Herausgegeben von der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Bearbeitet von Friedrich Richter.

Erster Band. Als Ergänzung des ersten Bandes des Hauptwerkes. 1928. XIV, 492 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1255 g. Gebunden RM 76.—

Ich führe das Werk nur gebunden. Der Rabatt beträgt 25%.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten.

Freigegebene und nicht freigegebene Arzneimittel.

Die Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln und die Rechtsprechung der höheren Gerichte. Von Ernst Urban, Redakteur der Pharmazeutischen Zeitung. Sechste Auflage. Nach dem Stande vom 1. Juli 1928. 1928. 80 Seiten Kl.-8°. Gewicht 85 g. RM 2.—

Die Broschüre enthält den Wortlaut der Verordnung betr. den Verkehr mit Arzneimitteln, ferner eine übersichtliche, systematisch geordnete Zusammenstellung sämtlicher dazu ergangenen Urteile von Obergerichten, sowie ein Verzeichnis neuerer, dem freien Verkehr entzogener Arzneimittel. Das Büchlein stellt somit einen kurzgefaßten, aber erschöpfenden und authentischen Kommentar zu der genannten Verordnung dar, der sowohl Drogisten wie Revisoren von Drogenhandlungen und Behörden gute Dienste leisten wird.

Interessenten: Apotheker, Medizinalbeamten, Drogisten und Revisoren von Drogenhandlungen.

Pharmazeutisch-chemisches Rechenbuch

von Prof. Dr. O. Anselmino, Oberregierungsrat und Mitglied des Reichsgesundheitsamts und Dr. R. Brieger, Wissenschaftlicher Redakteur an der Pharmazeutischen Zeitung. 1928. IV, 73 Seiten Kl.-8°. Gewicht 135 g. RM 3.75

Das Buch enthält die im Vorwort zum Kommentar zum Deutschen Arzneibuch 6. Ausgabe angekündigte Zusammenstellung von Rechenhilfen in Tabellenform für die bei der Untersuchung von Drogen, Chemikalien, pharmazeutischen Spezialitäten und Geheimmitteln auszuführenden Berechnungen.

Interessenten: Apotheker, die Pharmazeutisch-chemische Industrie, Studierende der Pharmazie, Pharmakologen, Lebensmittelchemiker, Untersuchungsämter.

Die preußischen Apothekenbetriebsrechte

in gewerberechtlicher, vermögensrechtlicher und steuerrechtlicher Hinsicht. Nach deutschem Reichs- und preußischem Landesrecht. Von Rechtsanwalt Dr. jur. Adolf Hamburger, approbiertem Apotheker, Berlin. 1928. VIII, 150 Seiten Gr.-8°. Gewicht 265 g; gebunden Gewicht 380 g. RM 10.—; gebunden RM 11.—

Die Mannigfaltigkeit und die Auslegungsschwierigkeiten der das Apothekengewerbe betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung, der Reichs- und Landesgesetze und anderer z. T. völlig unzeitgemäßer Verordnungen machen ein Buch zu einem dringenden Bedürfnis, das wie das vorliegende von einem Sachverständigen wie Apotheker und Rechtsanwalt Dr. Hamburger, das weitverzweigte Gesetzes- und Verordnungsmaterial auf apothekenrechtlichem Gebiet seinem wesentlichen Inhalt nach zusammenfaßt. Das Buch will nicht nur den Juristen, sondern auch den Apothekern und den einschlägigen Kreisen ein Hilfsmittel sein. Es ist deswegen vornehmlich eine praktische Arbeit geworden, die dem Apotheker ermöglicht, sich selbst ein Bild von der Art seiner Betriebsberechtigung zu machen. Es setzt ihn in den Stand, seine Rechte gegenüber den Verwaltungsbehörden und bei Rechtsstreitigkeiten zu wahren oder seinem Rechtsbeistand eine Orientierungsmöglichkeit zu geben.

Interessenten: Jeder Apotheker, sowie Gerichte und Rechtsanwälte, die sich mit apothekenrechtlichen Angelegenheiten befassen müssen.

Pilzmerkblatt. Bearbeitet im Reichsgesundheitsamt unter Mitwirkung des Botanischen Museums in Berlin-Dahlem und der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde. Ausgabe 1928. Mit 57 farbigen und 1 schwarzen Abbildung. 1928. 40 Seiten 8°. Gewicht 70 g. RM —.90

100 Stück = RM 80.—; 1000 Stück = RM 700.—

Das Pilzmerkblatt, das bisher in über einer Million Exemplaren Verbreitung gefunden hat, erscheint jetzt in einer von Grund auf veränderten Form, die seine Brauchbarkeit noch weiter erhöht. Die Pilzabbildungen sind nicht mehr wie bisher auf einer Tafel zusammengestellt worden, sondern sie werden als Einschaltungen im Text wiedergegeben. Die Pilze selbst erscheinen in viel größerer Darstellung als früher, wodurch sich eine bessere Vergleichsmöglichkeit ergibt.

Durch ständige Hinweise und dringende Empfehlungen amtlicher Stellen wird die Verbreitung auch weiterhin in Schulen und im Volke gefördert werden.

Interessenten: Jeder Pilzsammler und Pilzfreund, staatliche und städtische Verwaltungsbeamte, Schulbehörden, Lehrer, Apotheker, Ärzte.

Zur Pilzzeit bitte ich das Merkblatt ständig im Schaufenster auszubängen.

Bank- und finanzwirtschaftliche Abhandlungen.

Herausgegeben von Prof. Dr. W. Prion, Berlin. Dreizehntes Heft: Das Devisentermingeschäft in seinen Beziehungen zur Währung und Wirtschaft. Von Dr. rer. pol. Carl August Fischer, Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin. 1928. VII, 100 Seiten Gr.-8°. Gewicht 165 g. RM 7.—

Der Verfasser hat den Begriff des Devisentermingeschäftes sehr weit gefaßt sowohl hinsichtlich der den Abschlüssen zugrunde liegenden Zahlungsmittel als auch der Geschäftsart. Von rein bankbetriebswirtschaftlichen Erörterungen wurde abgesehen und der Gegenstand nur in seinen Beziehungen zur Währung und Wirtschaft behandelt. Es werden zunächst die auf dem Markt zum Abschluß gelangenden Geschäftsarten und ihre Auswirkungen insbesondere auf die Kursgestaltung betrachtet, darauf werden die Zusammenhänge zwischen Bankwelt und Devisenterminhandel erörtert und zuletzt die Maßnahmen, die zur Regulierung des Handels in Frage kommen, beleuchtet.

Interessenten: Banken, in der Praxis stehende Bank- und Börsenleute, Finanzwissenschaftler, Volks- und Wirtschaftswissenschaftler, Studierende der Wirtschaftswissenschaft an Universitäten, technische und Handelshochschulen.

Währungszerfall und Währungsstabilisierung.

Von Dr. Paul Beusch †, Ministerialdirektor a. D. im Reichsfinanzministerium. Herausgegeben von Dr. G. Briefs, o. Professor an der Technischen Hochschule Berlin und Dr. C. A. Fischer, Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin. Mit 28 Anlagen. 1928. XII, 181 Seiten Gr.-8°. Gewicht 345 g. RM 18.—

Der Verfasser hat die ganzen Vorgänge des Währungsverfalls und der Währungsstabilisierung im Reichsfinanzministerium an maßgebender Stelle miterlebt. Systematische Materialsammlung erlaubte ihm einen Überblick über die einzelnen Etappen der Vorgänge, wie kaum ein zweiter sie hatte. Die Arbeit ist nach dem Tode des Verfassers von Professor Dr. Briefs und seinem Assistenten Dr. Fischer mit einem Ergänzungskapitel versehen, unter Zugrundelegung anderer Publikationen durchgesehen worden. So stellt das Buch eine vorzügliche und die Geschichte der Stabilisierung wissenschaftlich behandelnde Arbeit über dieses Thema dar.

Interessenten: Finanzministerien, Finanzwissenschaftler, Volks- und Wirtschaftswissenschaftler, Bank- und Börsenkreise, Dozenten und Studierende der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten, Handels- und technischen Hochschulen.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Ende September 1928. (Z)

JULIUS SPRINGER